

.....
Bereits am 27. April 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Arbeitskreis für Historische Kartographie

=++++

1 Wien, 27.4. (RK-KULTUR) Der in Münster/Westfalen (BRD) beheimatete Arbeitskreis für Historische Kartographie, der seine Tagungen bisher nur in der Bundesrepublik Deutschland abgehalten hat, führt nun erstmals eine dreitägige Konferenz im Ausland durch: Die Tagung findet vom 28. bis 30. April in Wien, im Wappensaal des Rathauses, statt.

Die Wahl der Bundeshauptstadt drückt sicherlich nicht nur die Wertschätzung für die Donaumetropole aus, sondern auch Anerkennung für die von der Stadt Wien - vom Wiener Stadt- und Landesarchiv gemeinsam mit der Wiener Zweigstelle des Ludwig-Boltzmann-Instituts für Stadtgeschichtsforschung - auf dem Gebiet der Historischen Kartographie geleistete Arbeit. An der Tagung nehmen auch Vertreter des Wiener Landesarchivs und des Linzer Stadtarchivs teil. Auf dem Programm stehen nicht nur Beiträge über deutsche Atlanten, sondern auch Referate über die Arbeit am österreichischen Städteatlas, dessen zweite Lieferung mit den Städten Bregenz, Kufstein, Hallein, Linz, Marchegg, Rust und Kapfenberg im Herbst 1985 erscheint, und am Historischen Atlas von Wien. (Schluß) am/bs

NNNN

.....
Bereits am 27. April 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Sieben Preisträger beim Gürtel-Wettbewerb (1)

=++++

3 #Wien, 27.4. (RK-KOMMUNAL) Im Rahmen einer Ideenkonkurrenz war die Fachwelt aufgerufen, Vorschläge zur Verbesserung der Umwelt-, Verkehrs- und Wohnverhältnisse im Bereich der Gürtels sowie der Süd- und der Westeinfahrt zu erstellen. Planungsstadtrat Ing. Fritz HOFMANN und der Vorsitzende der "Gürtelkommission" Prof. Jakob MAURER aus der Schweiz präsentierten am Samstag in einer Pressekonferenz die ersten Ergebnisse. 63 Teams hatten sich an dem Wettbewerb beteiligt. Die Jury bestimmte sieben gleichrangige Preisträger, die mit der weiteren Bearbeitung beauftragt werden. Neun weitere Teams erhielten ebenfalls Preise. Prof. Maurer betonte, daß es für die komplexe Problematik des Gürtels sowie der Süd- und der Westeinfahrt nicht die EINE Maßnahme geben kann, mit der alle Probleme schlagartig gelöst werden können, sondern nur ein differenziertes Mosaik verschiedener Lösungen. Deshalb finden sich unter den preisgekrönten Beiträgen auch sehr unterschiedliche Ansätze, die von Tunnelprojekten, Tieflegungen und Eindeckungen bis zu verkehrsorganisatorischen und gesamtstädtischen Überlegungen reichen. In den nächsten Monaten sollen die beauftragten Teams nun ihre Ideen weiterverfolgen und zugleich an konkreten Teilproblemen - wie etwa dem Europaplatz - und an Testprojekten arbeiten.#

Architektenpräsident Manfred NEHRER bezeichnete das für die Planung des Gürtels sowie der Süd- und der Westeinfahrt gewählte Verfahren als beispielgebend dafür wie derart große Aufgaben in Angriff genommen werden sollen, und würdigte vor allem auch die große Transparenz der Planung. (Forts) ger/and

NNNN

.....
Bereits am 27. April 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Sieben Preisträger beim Gürtel-Wettbewerb (2)

Utl.: Intensive Mitarbeit der Bevölkerung

=++++

4 #Wien, 27.4. (RK-KOMMUNAL) Gleichzeitig mit den Arbeiten der Fachleute wurde am Samstag auch eine erste Übersicht über die aus der Bevölkerung eingelangten Vorschläge präsentiert. 2.200 Anrainer des Gürtels beziehungsweise der West- und der Südeinfahrt haben die Fragebögen der Stadtplanung ausgefüllt und zurückgeschickt. 1.800 davon machten darüber hinaus auch eigene Vorschläge. Im Mittelpunkt der Bevölkerungswünsche stehen Umweltschutzmaßnahmen, gefolgt von Maßnahmen zur Verbesserung des öffentlichen Verkehrs sowie der Verbesserung der Grünflächenversorgung und der Parkplatzsituation.

Zwtl.: Ausstellung im Messepalast

In einer Ausstellung, die vom 2. bis 31. Mai im Messepalast, Halle H, stattfindet, werden die Ergebnisse der Ideenkonkurrenz für den Gürtel sowie die West- und die Südeinfahrt gemeinsam mit Vorschlägen aus der Bevölkerung präsentiert. Fachleute stehen für Auskünfte - und selbstverständlich auch für die Entgegennahme weiterer Ideen - zur Verfügung. Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag von 10 bis 18 Uhr, Dienstag von 13 bis 20 Uhr, Samstag von 10 bis 13 Uhr (Sonn- und Feiertag geschlossen). (Schluß)
ger/and

NNNN

.....
Bereits am 28. April 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Verein NÖ-Wien: Radweg Inzersdorf - Laxenburg heuer fertig

=++++

1 #Wien, 28.4. (RK-LOKAL) Der Radweg Inzersdorf - Laxenburg, der Ende Mai fertig wird und von Laxenburg aus eine weitere Verbindung nach Kottingbrunn hat, gehört zu den wichtigen Vorhaben des Vereins Niederösterreich-Wien, gemeinsame Erholungsräume, in diesem Jahr. Bei einer Sitzung des Vereins, an der der niederösterreichische Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Erwin PRÖLL und Wiens Umweltstadtrat Helmut BRAUN teilnahmen, wurden kürzlich die Projekte, die 1985 gefördert werden, beschlossen.#

Auf dem Programm stehen u. a. die restliche Finanzierung für das Erholungsgelände des Harrach'schen Schloßparks und der Spannweide, beide in Bruck an der Leitha. Finanzielle Unterstützung für die Gestaltung des Erholungsgebietes Wienerberg Ost ist ebenso vorgesehen wie der Ausbau des Beethoven-Wanderweges und die Anlage eines Weitwanderwegs im Bereich Trumau. Außerdem gibt es u. a. Subventionen für die Sanierung des Schutzhauses am Parapluiberg in Perchtoldsdorf, und rund eine Million wurde für Projekte, die heuer noch zu erwarten sind - etwa ein möglicher Radweg Wien-Greifenstein-Wien - bereitgestellt. (Schluß) hs/gg

NNNN

Mitspielfest am 1. Mai

=++++

2 Wien, 29.4. (RK-LOKAL) Ein großes Mitspielfest mit 13 Familienstationsspielen rund um das Rathaus veranstaltet das Wiener Landesjugendreferat am 1. Mai. Von 12.30 Uhr bis 18 Uhr gibt es neben vielen anderen Programmpunkten Platzkonzerte, Riesenvolleyball, Sportvorführungen, Spielbusse und Malaktionen für die ganze Familie. Bei den Familienstationen, die durch große rote Ballons gekennzeichnet sind, gibt es die Mitspielkarte, die man, wenn man bei vier Stationen mitgemacht hat, beim Informationsbus gegen einen Mitspielpreis eintauschen kann.

Bei Regen findet die Veranstaltung im Rathaus statt. (Schluß)
je/bs

NNNN

Neue Flächenwidmungspläne im 14. und 15. Bezirk

=++++

3 #Wien, 29.4. (RK-KOMMUNAL) Zwei neue Flächenwidmungs- und Bebauungspläne - für Gebiete im 14. und 15. Bezirk - wurden ausgearbeitet. Sie liegen vom 2. bis 30. Mai während der Amtsstunden (Montag bis Freitag zwischen 8 und 15.30 Uhr, an den "langen Donnerstagen" bis 17.30 Uhr) in der Magistratsabteilung 21, Wien 1, Rathausstraße 14 - 16, 2. Stock, zur öffentlichen Einsicht und Stellungnahme auf. Zur Information über das Gebiet im 15. Bezirk (westlich des Gürtels, zwischen Clementinengasse, Wienzeile und Reindorf-gasse/Stiebergasse) steht zusätzlich während der Zeit der öffentlichen Auflage jeweils Dienstag von 8 bis 12 Uhr ein Mitarbeiter der MA 21 im Amtshaus für den 15. Bezirk zur Verfügung. #

In dem Plangebiet im 15. Bezirk leben etwa fünfeinhalbtausend Menschen. Für sie soll durch den neuen Plan eine Verbesserung der Wohnqualität erreicht und für Gewerbe und Handelseinrichtungen sowie Erholungsflächen und Einrichtungen für öffentliche Zwecke vorgesorgt werden. Für den Fall von Neubauten wird vorgeschrieben, daß entlang des Gürtels keine Aufenthaltsräume von Wohnungen errichtet werden dürfen. Dort, wo in den Höfen Betriebe untergebracht sind, sollen sie auch im neuen Bebauungsplan berücksichtigt werden, jedoch unter der Auflage, daß sie maximal 4 Meter hoch sein dürfen, und die Flachdächer als "grüne Oasen" ausgestaltet werden. Innerhalb des Plangebietes dürfen auch Einfriedungen von gärtnerisch gestalteten Grundflächen eine bestimmte Höhe nicht überschreiten, um dem Gebiet einen durchgrünteren Charakter zu geben.

Das Plangebiet im 14. Bezirk liegt zwischen Westbahn, Lützowgasse, Hütteldorfer Straße und Gusenleithnergasse. Es enthält unter anderem die Voraussetzungen, um in der Fünkhgasse eine verkehrsberuhigte Zone auszugestalten. Darüberhinaus sollen die seinerzeitigen Festsetzungen dem geänderten Bedarf entsprechend modifiziert werden. (Schluß) and/gg

NNNN

Wiens städtische Sommerbäder öffnen am 2. Mai

=++++

4 #Wien, 29.4. (RK-LOKAL) Saisonbeginn für Wiens städtische Sommerbäder ist traditionell am 2. Mai. Ab kommendem Donnerstag stehen den Wienerinnen und Wienern insgesamt 19 Sommerbäder der Stadt zur Verfügung. Abgesehen von den sportlichen Einrichtungen in zahlreichen Bädern - von Tischtennis über Tennis bis Minigolf - gibt es heuer auch einige Neuerungen. So stehen in Wiens jüngstem Hallen- und Sommerbad, dem Bad in der Großfeldsiedlung, heuer zusätzliche Freiflächen, Spiel- und Sportgeräte und auch Sun-Corner - das sind windgeschützte Eckerln - zur Verfügung. Neu ist auch der Versuch, das Hallenbad Döbling, zusätzlich zu den 18 echten Sommerbädern, heuer probeweise ebenfalls als Sommerbad zu führen; dafür wurden im Freibereich zusätzliche Umkleidemöglichkeiten geschaffen. #

Zwtl.: Ab Juni 40-Meter-Rutsche für das Laaerbergbad

Das Laaerbergbad in Favoriten erhält ab Juni als spezielle Attraktion eine 40 Meter lange Wasserrutsche, außerdem wird in diesem Bad das Wellenbecken erneuert sowie ein neues Kinderbecken gestaltet.

Da diese Arbeiten wegen der langen Frostperiode aber nicht rechtzeitig beendet werden konnten, sollten NICHTSCHWIMMER DAS LAAERBERGBAD BIS JUNI NICHT BESUCHEN: Bis zur Fertigstellung der Neugestaltung steht lediglich das Sportbecken zur Verfügung, das aber keinen seichten Bereich hat.

Die Eintrittspreise und Öffnungszeiten der städtischen Bäder bleiben gegenüber 1984 unverändert, es gibt auch keinen Badehaubenzwang. In der Vor- und Nachsaison - bei kühlen Temperaturen auch noch im Hochsommer - wird je nach Witterung - zumindest ein Becken pro Bad auf 24 Grad Wassertemperatur vorgewärmt. "Oben ohne" ist in 13 Sommerbädern möglich; anlassen muß man das Bikinioberteil im Theresienbad, Kongreßbad, im "sommerlichen Hallenbad" Döbling, im Strandbad Alte Donau, im Sommerbad beim Hallenbad Donaustadt und im Höpflerbad.

Geöffnet sind die städtischen Sommerbäder Montag bis Freitag von 9 bis 20 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag von 8 bis 20 Uhr. In der Vor- und Nachsaison (2. bis 15. Mai und 2. September bis Saisonschluß) schließen die Bäder allerdings bereits um 19 Uhr.

Die Kinderfreibäder - elf Kinderfreibäder werden auch am Wochenende geöffnet sein - stehen ab 28. Mai wieder zur Verfügung.

(Schluß) hs/gg

Mit dem Bus zum Leopoldsberg

=++++

6 Wien, 29.4. (RK-KOMMUNAL) Mehr als 1.000 Gäste nahmen an diesem Wochenende an der ersten Fahrt der Buslinie 38 A vom Kahlenberg zum Leopoldsberg teil. Unter ihnen auch Bürgermeister Dr. Helmut ZILK und Verkehrsstadtrat Johann HATZL. Die neue Buslinie erschließt nun auch das Erholungsgebiet Leopoldsberg dem öffentlichen Verkehr. Sie fährt alle halben Stunden zwischen 9 und 18 Uhr. Bei Bedarf wird das Intervall verkürzt, und die Betriebszeit verlängert. (Schluß) roh/bs

NNNN

Innerfavoriten: Wiens größtes Stadterneuerungsgebiet

=++++

7 #Wien, 29.4. (RK-KOMMUNAL) In Wiens jüngstem und größtem Stadterneuerungsgebiet, Innerfavoriten, eröffnete Montag vormittag Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN und Bezirksvorsteher Leopold PRUCHA das Informationslokal der Gebietsbetreuung. Es befindet sich in den Räumlichkeiten einer ehemaligen Fabrik in der Quellenstraße 149. #

In der ersten Woche gibt es ein reichhaltiges Veranstaltungsprogramm mit einer Ausstellung, einem Kindermalwettbewerb, einer Podiumsdiskussion sowie einem großen Eröffnungsfest am kommenden Freitag, dem 3. Mai.

Die Öffnungszeiten des Informations- und Beratungslokals: Montag bis Mittwoch 9 - 12 und 14 - 17 Uhr, Donnerstag 14 - 19 Uhr, Freitag 9 - 12 Uhr.

Das Stadterneuerungsgebiet Innerfavoriten umfaßt 147 Hektar und zählt 37.000 Einwohner. "Innerfavoriten" wird von Südtiroler Platz, Sonnwendgasse, Herndlgasse, Favoritenstraße, Troststraße, Neilreichgasse und Landgutgasse begrenzt. Die von der Stadt Wien mit der Gebietsbetreuung beauftragte Gesellschaft für Wohnungs-, Wirtschafts- und Verkehrswesen Ges.m.b.H. hat seit dem vergangenen Jahr bereits eine umfangreiche Bestandsaufnahme durchgeführt: Nur etwa ein Viertel der Gebäude in dem Gebiet stammt aus der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg. Mehr als die Hälfte der Gebäude weist überwiegend Substandard-Wohnungen und bauliche Mängel auf. Das Angebot an öffentlichen Grünflächen pro Einwohner entspricht nur der Hälfte des Wiener Durchschnitts. Gut ist dagegen die Versorgung mit Einrichtungen des täglichen Bedarfs, mit Schulen und Kindergärten sowie die Aufschließung durch öffentliche Verkehrsmittel. (Schluß)
ger/bs

NNNN

öVP: VAMED-Betriebskosten sind falsch

=++++

8 Wien, 29.4. (RK-KOMMUNAL) öVP-Gemeinderat Dr. Sigrun SCHLICK stellte am Montag in einem Pressegespräch fest, die Betriebskostenrechnung der VAMED gehe von falschen Prämissen aus. Schlick wiederholte die Vorstellungen der Wiener Volkspartei, daß nach internationalen Berechnungen die Betriebskosten eines Krankenhauses zwischen 20 und 30 Prozent der Baukosten liegen. Das bedeute für das AKH jährliche Betriebskosten in der Höhe von 8 bis 12 Milliarden Schilling. Weiters kritisierte Dr. Schlick das derzeitige Gesundheitssystem als reine Reparaturstrategie.

Zwtl.: Busek zur Heldenplatzgarage

Vizebürgermeister Dr. BUSEK sprach sich gegen den Vorschlag aus, die Zufahrt für die geplante Heldenplatzgarage über die Ringstraße von der Bellaria in den Volksgarten zu errichten. Damit, so Busek, würde eine breite Schneiße in die städtebaulich-architektonisch interessante Einfriedung zwischen Goethe-Denkmal und Burgtheater gerissen. Er spreche sich nach wie vor für eine unterirdische Zufahrt in der Seitenstraße bei den Museen aus. Als provisorische Lösung, Autobusse nahe der Innenstadt parken zu können, schlug Busek den Rathausplatz vor. (Schluß) fk/bs

NNNN